

ST. JOSEFS-BÜHNE TIMELKAM

IM OBERÖSTERREICHISCHEN VOLKSBILDUNGSWERK



Mein Freund HARVEY

Premiere:

Freitag 15. 02. 13 19.30 Uhr

Samstag 16. 02. 13 19.30 Uhr

Sonntag 17. 02. 13 18.00 Uhr

Freitag 22. 02. 13 19.30 Uhr

Samstag 23. 02. 13 19.30 Uhr

Sonntag 24. 02. 13 18.00 Uhr

Freitag 01. 03. 13 19.30 Uhr

Samstag 02. 03. 13 19.30 Uhr

Sonntag 03. 03. 13 18.00 Uhr

Freitag 08. 03. 13 19.30 Uhr

Samstag 09. 03. 13 19.30 Uhr

Sonntag 10. 03. 13 18.00 Uhr

Freitag 15. 03. 13 19.30 Uhr

Samstag 16. 03. 13 19.30 Uhr

Sonntag 17. 03. 13 18.00 Uhr

Freitag 22. 03. 13 19.30 Uhr

Samstag 23. 03. 13 18.00 Uhr



ONLINE

unter

www.sjb.at

**AUFFÜHRUNGEN UND VORVERKAUF IM
„TREFFPUNKT PFARRE“ TIMELKAM**

Eintritt:

Erwachsene EUR 14,-

Kinder EUR 7,-

Telefon:

(0676/977 66 83)

>> REGIEGEDANKEN ZUR INSZENIERUNG



Nach den sehr aufwändigen und erfolgreichen Produktionen der letzten Jahre beschloss Alois Hangler, sich ein Jahr Auszeit zu nehmen. Aus diesem Grund trat die St.-Josefs-Bühne an mich mit der Bitte heran, die Regie für das aktuelle Stück zu übernehmen.

Die Anzahl der mitwirkenden Darsteller ist im Vergleich zu den Stücken der letzten Jahre gering, jeder einzelne konnte schon in zahlreichen Auftritten beweisen, welches schauspielerische Talent in ihm steckt. Dieser Umstand erleichterte natürlich meine Arbeit wesentlich.

Von Anfang an waren wir uns einig, dass wir heuer eine Komödie auf die Bühne bringen wollen. Aus diesem Grund entschieden wir uns schließlich für **„Mein Freund Harvey“**.

Das Stück ist eine berührende, warmherzige und humorvolle Botschaft für mehr Toleranz, Fantasie und Freundlichkeit. Alle halten Elwood P. Dowd für verrückt, weil er einen großen Hasen sieht. Doch wer oder was ist schon normal?

Ich hoffe, dass es uns wieder gelungen ist, unserem Publikum einen gelungenen Theaterabend zu bieten und bedanke mich beim gesamten Team der St.-Josefs-Bühne für die gute Zusammenarbeit. Besonders bei Lotte Bachmann, die mich während der gesamten Probenzeit mit Rat und Tat unterstützt hat, bei Alois Hangler, der uns wieder ein wunderbares Bühnenbild entworfen hat und auch bei unserem ältesten Mitglied Bruno Bachmann, der mit 89 Jahren die Bibliothek mit Büchern ausgestattet hat!

Wir wünschen Ihnen einen vergnüglichen Abend und sollte der Stuhl neben Ihnen leer sein, bedenken Sie bitte, es könnte sich um eine Täuschung handeln. Vielleicht sitzt „Harvey“ drauf. Seien Sie bitte freundlich zu ihm!

Romy Doppler
Regie und Gesamtleitung

>> INHALT

Elwood P. Dowd hat einen seltsamen Freund – einen Hasen, 2,08 m groß (ohne Ohren), weiß und unsichtbar. Keiner seiner Verwandten hat ihn je gesehen. Für seine Schwester und ihre Tochter ist dieser „Harvey“, so nennt er den Hasen, ein Hindernis auf dem Weg in die bessere Gesellschaft, denn ein Verrückter in der Familie – das ist unmöglich.

Also verfrachtet seine Schwester Elwood in ein Sanatorium, wo er durch seine offene Art sogleich Freunde findet. Doch der behandelnde Arzt, Dr. Sanderson, glaubt nicht, dass Elwood verrückt ist, sondern lässt ihn gehen und behält seine Schwester da. Nur durch Zufall kommt der Chefarzt Dr. Chumley auf den wahren Sachverhalt und lässt Mr. Dowd jagen.

Erst nach einigen Irrungen gelingt es, Elwood habhaft zu werden. Nun soll er eine Spritze bekommen, die ihn vom Wahn heilen kann. Doch ein Taxifahrer erzählt seiner Schwester, wie furchtbar „normal“ Menschen durch diese Spritze werden. Also holt sie Elwood aus dem Sanatorium und auch „Harvey“ findet seinen Platz in der Familie.



>> ZUM STÜCK

„*Mein Freund Harvey*“ ist eine Komödie in 3 Akten.

Die Uraufführung fand am 1. November 1944 im 48th Street Theater in New York statt.

Es lief mehr als fünf Jahre am Broadway und erreichte 1775 Aufführungen.

1945 wurde es mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet.

Es wurde auch mehrmals verfilmt, am bekanntesten ist die Verfilmung von 1950 unter der Regie von Henry Koster mit James Dean als Elwood P. Dowd und Josephine Hull als Veta.

>> DIE AUTORIN



Mary Chase wurde am 25. Februar 1907 in Denver geboren und starb am 20. Oktober 1981.

Nach Uni und Tätigkeit als Journalistin heiratete sie 1928 den Zeitungsreporter Robert Chase. Als Hausfrau und Mutter begann sie Theaterstücke zu schreiben.

Nach zwei kaum beachteten Stücken gelang ihr 1944 mit „*Mein Freund Harvey*“ der Durchbruch. Dafür erhielt sie 1945 den Pulitzer-Preis für Theater.



>> MITWIRKENDE

ELWOOD P. DOWD

VETA LOUISE SIMMONS

MYRTLE MAE

OMAR GAFFNEY

DR. WILLIAM R. CHUMLEY

BETTY CHUMLEY

DR. LYMAN SANDERSON

RUTH KELLY

MARVIN WILSON

MRS. ETHEL CHAUVENET

J. LOFGREEN

MARCELLA P. DOWD

seine verwitwete Schwester

deren Tochter

Anwalt der Familie Dowd

Leiter des Sanatoriums

seine Frau

Psychiater

Oberschwester

Sanatoriumsangestellter

Elwoods Tante

Taxichauffeur

Familienporträt

Andreas Krautschneider

Lotte Bachmann

Christina Gneiß

Johann Wagner

Gottfried Zwielehner

Gabi Schlager

Bernhard Harringer

Rebekka Binder

Herbert Seiringer

Gabi Schlager

Karl Erkner

Romy Doppler

SOUFFLEUSE

Poldi Klimstein

REGIE UND GESAMTLEITUNG

Romy Doppler
Lotte Bachmann

BÜHNENENTWURF

Alois Hangler

BÜHNENBAU UND BÜHNENTECHNIK

Gerhard Doppler
Herbert Seiringer
Marko Breber
Karl Erkner
Fritz Büchler
Alois Hangler
Christoph Gneiß
Florian Seiringer
Bernhard Seiringer
Daniel Harringer
Johannes Erkner
Lukas Habring
Daniel Schweitzer
Florian Schweitzer
Herbert Seiringer jun.
Ludwig Seiringer
Magdalena Pfusterer
Tobias Habring
Lukas Grünbacher
Renate Hangler

BÜHNENMALEREI

Michele Kriechbaum

Bruno Bachmann

Herbert Seiringer

Gerhard Doppler

LICHT- UND TONTECHNIK

Franz Reiter

Daniel Schweitzer

Thomas Lugstein

Wolfgang Reisinger

Franzi Schlager

KOSTÜME UND REQUISITE

Lotte Bachmann

Romy Doppler

Renate Hangler

MASKE

Michele Kriechbaum

Gabi Pölking

Gabi Schlager

Petra Köttl

WERBUNG, MARKETING

Andreas Krautschneider

PLAKAT UND GRAFIK

Paul Andorfer

PROGRAMMHEFT

Romy Doppler

Paul Andorfer

HOMEPAGEBETREUUNG

Eras Grünbacher

FOTOGRAFIE, ARCHIV

Johannes Grünbacher

BUFFET

Claudia und Karl Erkner
mit Team

KARTENVORVERKAUF

Eras Grünbacher

Karl Gneiß

Karin Grünbacher

ABENDKASSE

Veronika Krautschneider

Karin Grünbacher

Elisabeth Seiringer

>> FACEBOOK DER ST.-JOSEFSBÜHNE



Andreas Krautschneider – Elwood P. Dowd
geb. 1964
Arbeitet als Geschäftsleiter bei der Raiffeisenbank Timelkam.
Wirkte seit der Gründung 1980 bei allen Produktionen
schauspielerisch und/oder organisatorisch mit.



Lotte Bachmann – Veta Louise Simmons
geb. 1962
Unterrichtet als Lehrerin an der Volksschule Pöndorf.
Seit 1985 wirkte sie als Darstellerin bei allen Stücken
mit und stellte dabei ihre Vielseitigkeit unter Beweis.



Christina Gneiß – Myrtle Mae Simmons
geb. 1985
Studierte Spanisch und Geschichte und arbeitet derzeit
als Redakteurin für das BTV. Stand zum ersten Mal bei
„Im weißen Rößl“ auf der Bühne. Regieassistenz 2012
in „Der Bauer als Millionär“.



Bernhard Harringer – Dr Lyman Sanderson
geb. 1969
Technischer Angestellter der Firma SML in Lenzing. 1997
erstmalig bei „My fair Lady“ auf der Bühne.



Rebecca Binder – Oberschwester Ruth Kelly
geb. 1986
OP-Krankenschwester im Landeskrankenhaus Vöcklabruck.
Bühnendebüt 2001 bei „Jesus Christ Superstar“.



Gottfried Zwieler – Dr. William Chumley
geb. 1959
Lehrer an der HS der Franziskanerinnen in Vöcklabruck.
Erste Rolle 1988 als Stellaris bei „Lumpazivagabundus“.



Herbert Seiringer – Marvin Wilson
geb. 1963
Destillateur bei der Firma Spitz. Erster Auftritt 1983 in
„Der siebte Bua“. Seither unverzichtbarer Darsteller
komischer Rollen.



Gabi Schlager – Mrs. Chauvenet/ Betty Chumley
geb. 1964
Führt gemeinsam mit ihrem Mann das Transport- und Erdbauunter-
nehmen „Schlager Transporte“. Begann 1982 als Maskenbildnerin
bei „Die lieben Verwandten“ und spielt in den letzten Jahren immer
die schlagfertigen Rollen in unseren Produktionen.



Johann Wagner – Omar Gaffney
geb. 1964
Selbständiger Installateur in Timelkam. Erstmals 1990 als Baron
Flitterstein im „Verschwender“ auf der Bühne. Spielte sein Talent
besonders als Babbs in „Charlys Tante“ aus.



Karl Erkner – J. Lofgreen
geb. 1965
Technischer Angestellter der Firma Urch in Vöcklabruck. Organisiert
seit 25 Jahren das Buffet der St. Josefsbühne. Erster zweiminütiger
Auftritt 2008 als Kaiser Karl im „Brandner Kaspar“.



Romy Doppler – Familienporträt
geb. 1957
Pensionierte HS-Lehrerin. Seit 1997 Mitglied der St.-Josefsbühne
mit Vorliebe für scharfzüngige und schrullige Rollen. Gemeinsam mit
Alois Hangler Regie bei den Stücken „Der Brandner Kaspar“ sowie
„Oscar“.